



## Ernüchternde Teilnehmerzahlen bei den Saarlandmeisterschaften

Zum Wochenende des 10. und 11. Mai lud die Djk Dudweiler in diesem Jahr wieder die saarländische Schwimmgemeinde zu den jährlich stattfindenden Landesmeisterschaften auf der 50m Bahn ein. Leider nahmen noch nie so wenige SchwimmerInnen an dem Wettkampf teil wie in diesem Jahr, was für unzureichende Konkurrenz sorgte und den Anreiz für alle anwesenden Athletinnen und Athletinnen erheblich reduzierte.

Die Gründe hierfür lagen keinesfalls in einer schlechten Veranstaltungs-Organisation – wie üblich sorgten die DudweilerInnen für einen reibungslosen Ablauf und stellten auch umfangreiche Verpflegung zu Verfügung. Es spielen wohl mehrere andere Gründe eine Rolle. Einer davon dürfte die eher geringe Beteiligung der saarländischen Top-SchwimmerInnen sein. Außerdem entschloss sich der Verband erstmalig seit der Corona-Pandemie zur Wiedereinführung von so genannten „Pflichtzeiten“. Damit werden bestimmte Zeiten für jede Strecke und jede Altersstufe vorgegeben, die die SchwimmerInnen am Tag des Wettkampfes erreichen bzw. unterbieten müssen. Gelingt dies nicht muss der Verein im Nachgang ein Strafgeld zahlen. Welche Gründe darüber hinaus auch noch eine Rolle spielen mögen - das kleine Teilnehmerfeld (trotz Beteiligung von Vereinen aus Rheinland-Pfalz) lässt Sorge um die Vereinslandschaft im saarländischen Schwimmsport über den Nachwuchsbereich hinaus aufkommen.



Der Schwimmclub Illingen gab mit ca. der Hälfte seiner Wettkampfgruppe dennoch die meisten Startmeldungen des Wettkampfes ab. Gabriel Biehler, Serban-Petru Babun, Jasper Müller, Céline Kraemer, Nele Dittmann, Raphael Krämer, Leni Schwarzmüller, Michèle Dörrenbächer und Lilly Schirra erreichten insgesamt 9\*Platz 1, 8\*Platz 2 und 10\*Platz 3. Gabriel Biehler trägt zudem nun den Titel „Saarlandmeister in der Offenen Klasse der Herren über 100 Schmetterling“. Die beiden Illinger Staffeln über 4\*100m Freistil mixed erzielten unter Teilnahme nur einer einzigen weiteren Staffel aus Dudweiler den 1. und 3. Platz. Das SCI-Team profitierte jedoch nicht nur von der geringen Konkurrenz, sie unterboten bei 48 von insgesamt 83 Starts ihre bisherigen persönlichen Bestleistungen und verfehlten sie bei den übrigen Starts zumeist nur sehr knapp. Somit waren die Illinger SchwimmerInnen zu Recht sehr zufrieden mit ihren Leistungen und trotz der besonderen Umstände bei bester Laune.

